mit Kids & Jugendlichen

VEREIN TEILWEISE

Evangelischer Verein zur Förderung Offener Jugendarbeit im Salzburger Süden

JAHRES- UND WIRKUNGSBERICHT 2025
KONZEPTSKIZZE 2026
AUSBLICK 2027

SÜDPOL
„Verein teilweise" / Mitglied der Diakonie Österreich

& teilweise. Evangelischer Verein zur Förderung Offener Jugendarbeit im Salzburger Süden

Leitmeritzstraße 6 / Geschäft 9
A - 5020 Salzburg
+43 / 660 / 58 444 54 (JUZ)
+43 / 660 / 58 444 55 (GF)

https://teilweise.or.at
office@teilweise.or.at

Diakonie
Mitglied der Diakonie Österreich

Der folgende Bericht bezieht sich auf die Aktivitäten von „teilweise. Evangelischer Verein zur Förderung Offener Jugendarbeit im Salzburger Süden" und dessen Jugendzentrum (JUZ) SÜDPOL.[1]

Der Bericht orientiert sich am Social Reporting Standard (SRS).

Verfasser*innen: Vorstand & SÜDPOL-Team

[1] Bis zum Mai 2024 nannte sich das JUZ wie auch der Verein „teilweise".

Liebe Leser*in,

seit fast genau sechs Jahren besteht das JUZ im Stadtteil Salzburg-Süd.
Unser Verein hatte sich ein halbes Jahr vorher gegründet. Seither hat sich viel entwickelt.

Mit diesem Bericht geben wir Einblick in das Jahr 2025 und einen Ausblick auf die Jahre 2026 & 2027.

Zunächst starten wir mit unserer Vision und Mission, S. 05

In- & Output, Impact & Wirkungen veranschaulichen wir erzählend an einer idealtypischen JUZ-Woche.
Stell Dir vor, du besuchst uns beispielsweise an einem Montag ... S. 06-19

Zahlen, Statistiken, Fakten, Finanzen und Köpfe finden sich unter S. 20-33

und schließlich ein Ausblick auf 2026-2027 S. 34-35

Viel Freude beim Lesen, wir freuen uns über Deine &
Ihre Rückmeldungen und Kontaktaufnahme,

Dein / Ihr Vorstand teilweise
& das JUZ-SÜDPOL-Team

unser Team bis Sommer 2025

vision & mission

2025 haben wir unser Statut überarbeitet.[2] Die Präambel zeigt, wohin wir wollen und was uns motiviert:

> Es ist unsere Vision, dass im Salzburger Süden ein Offenes Jugendhaus in christlicher Trägerschaft entsteht, das mit und für Jugendliche **partizipativ** entwickelt wird – unabhängig von ihrer sozialen, ökonomischen, konfessionellen oder religiösen Zugehörigkeit.
> Es richtet sich am lokalen **Bedarf der Kids und Jugendlichen** aus und bietet **Raum und Zeit für beziehungsorientierte und wertschätzende Offene Kinder- und Jugendarbeit.**
> Diese Arbeit ist **Gemeinwesen-orientiert** und dient dem Gemeinwohl. Möglicherweise entsteht im Umfeld eine neue Form von Jugendgemeinde.
>
> Uns motiviert Jesus Christus, der gefragt hat: „Was willst Du, was ich Dir tun soll?!" Wir orientieren uns an ihm und seiner Haltung. Entsprechend sehen wir in Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen **wertvolle und geliebte Menschen.** Mit Ihnen arbeiten wir bedarfsorientiert, partnerschaftlich und partizipativ zusammen.

Uns ist bewusst, dass dieser christliche Antrieb nicht von allen geteilt wird. Muss ja auch nicht. Aber gerade deshalb wollen wir unseren *Teil weise* in das Gemeinwesen Salzburg-Süd einbringen – vor allem in Form Offener Kinder- und Jugendarbeit.

Und jetzt – ab in den (Salzburger) Süden...

Verein
und Statut

[2] U.a. mit dem Ziel, ab 2026 die Spendenabsetzbarkeit zu erhalten.

Ich habe hier schon voll viel gekocht und echt ein bisschen kochen gelernt. Nach der Schule möchte ich gerne Koch werden.

J./m. 14 Jahre

montag

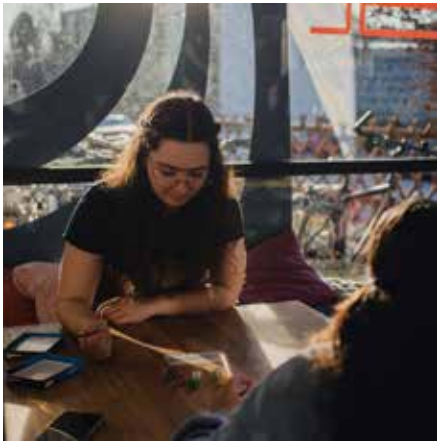
Wochenstart. Lazy Monday? Nope. Gleich trifft sich das **JUZ-TEAM** (S. 22) – wie alle 14 Tage - in der Mittagszeit für 1-2 Stunden, um die nächsten Wochen zu planen und Grundsätzliches zu besprechen. Ab kurz nach zwei beginnen die Vorbereitungen für die Offene Tür, Lernhilfe und mig's:

Zwei Kids sind „zu früh" - sie helfen beim Vorbereiten und fangen an, in der Küche zu schneiden und zu erzählen: „**Mig's*** ist cool, da gibt's immer leckeres Essen für 50 Cent." Nach und nach kommen andere an die Theke, erzählen von der Schule, tauschen den neusten Gossip aus, die **Offene Tür (OT)** beginnt. Herzschlag des JUZ: Zocken am Kicker oder an der Switch, Abhängen auf der Couch, vor der Tür ungestört Geheimnisse austauschen. Gemeinsam spielen, kreativ sein, sich begegnen: „Ich kann einfach vorbeikommen und meine Leute treffen." – „Und wenn ich wen zum Reden brauche, red' ich einfach mit **Kristina**." Reden, Zuhören, professionelle Beratung...

Später setzen sich alle noch zum **Parlament** zusammen: Ideen besprechen, Kritik üben, Lösungen suchen. Partizipation in real life – anstrengend und beglückend.

Fast nebenbei läuft den ganzen Nachmittag auch heute **Lernhilfe** – aber darüber mehr am Dienstag...

**mig's – mittags g'sund bietet 2 x in der Woche ein gesundes und leckeres Essen für die Kids. An anderen Tagen wird auf Wunsch und nach Möglichkeiten mit den Besucher*innen geplant, eingekauft, gekocht und gemeinsam gegessen.*



Danke für Eure Hilfe bei meinen Bewerbungen. So hab‘ ich einen Praktikumsplatz gefunden und weiß jetzt, wo ich meine Lehre machen will.

B./w. 16 Jahre

dienstag

„Morgen ist Mathe!“ – „wollen wir uns das mal zusammen anschauen und noch ein wenig üben?“ Begeisterung sieht anders, aber Chancen sehen so aus. Heute checkt **Aaron** kurz den Wissensstand und die Lernvorgaben, dann beginnt M. mit der Wiederholung. In der Zwischenzeit haben drei weitere Kids und Jugendliche ihre Hausübungen begonnen. „Du meldest dich, wenn Du was brauchst?!“ **Lernhilfe (LH)**. Bis zu 5 x die Woche. Kostenlos. Ohne Voranmeldung. Aber eigenverantwortlich.

Zwischendurch kurz an die Theke – schließlich rennt ja die **Offene Tür** ja mit. „Was gibt’s heute zu essen?“ – „Was magst Du denn?“ – „Hm? Palatschinke!“ – „Ok, magst du mit mir dann einkaufen und kochen – dann können wir das machen.“ Schulsachen erledigen, selbständig oder mit Unterstützung. Dann gemeinsam einkaufen, Mathe im Alltag: „4 x 250ml sind ….“ Gesundheitskompetenz trainieren „Wo ist die Nusscreme ohne Palmöl?“

Die Sonne scheint, alle gut drauf - jetzt ist **Süd-Sport** angesagt. Zwei Mal in der Woche können wir einen Sportplatz ab 17 Uhr nutzen. Meist Fußball, manchmal Streetball. Ab und an nur für Mädchen. Am Tag drauf für die Jungs. Nach einer Stunde Schweiß, Spaß und Action ruft Manuel: „Kurz vor sechs, zurück ins JUZ!“ - „Kann ich da noch schnell eine Palatschinke kriegen?“

Im Frühjahr sind wir beim abendlichen **Lauftreff** noch ein paar Kilometer durch den Salzburger Süden gejoggt. Altersübergreifend, für Fitness und Sponsoring-Lauf-Vorbereitung (S. 18 + 19).

Ohne SÜDPOL wär hier nix los. Hier gibt's ja kaum was für uns im Stadtteil. – Ich komm einfach gerne her, um meine Freunde zu treffen.

M./m. 12 Jahre

mittwoch

Am Vormittag steht **Networking** am Plan: Beim Vernetzungstreffen des Bewohner*innen-Service geht's um allgemeine Belange im Stadtteil. Bei dem von uns mitinitiierten Netzwerk Junges Salzburg Süd hingegen liegt der Fokus auf den Kids und Jugendlichen. Und die spezifischen Themen der Offenen Jugendarbeit tauschen wir beim JUZ-Vernetzungstreffen von akzente aus.

Immer stehen die Anliegen und Bedarfe des Stadtteils bzw. der Zielgruppe/n im Vordergrund, wir suchen nach Lösungen und sinnvollen Kooperationen, betreiben Lobbyarbeit für Kinder und Jugendliche.

In der **OT** & **LH** kommt an diesem Nachmittag das Gespräch immer wieder auf „den Stress heute in der Schule. Voll krass, wie die aufeinander losgegangen sind. Ich hab' echt nicht gecheckt, was da los ist". Wir reden drüber. Versuchen einzuordnen, teilen Sichtweisen und Handlungsmöglichkeiten. Noch am Nachmittag vereinbart **Oliver** einen Workshop mit Fachleuten, die demnächst in die OT kommen werden. Wir sind dankbar, so gut vernetzt zu sein.

Am nächsten Mittwoch steht abends die Regionalgruppe der Evang. Kirche in Salzburg auf dem Plan und im Herbst geht's zum Diakonietag; eingebunden auch in regionale und bundesweite Netze.

donnerstag

... ist immer anders, denn Donnerstag hat sich zu unserem AG-Tag entwickelt:

Alle zwei Wochen findet **GirlsDay** statt: Der ganze Nachmittag steht ausschließlich den Mädchen zur Verfügung – und sie nutzen ihn: „Endlich einmal unter uns. Nur unsere Themen. Und keine Jungs, die dazwischen quatschen. Sehr nice!" HÜ steht genauso auf der Tagesordnung wie Lifestyle, Kochen sowie ab und zu ein Ausflug. Aber gerade das gemeinsame Reden macht es aus.

In den anderen Wochen gibt's donnerstags **MINT** oder **Radwerkstatt**, beides als Angebote neben OT & LH.

„Ich kann meine platten Reifen ab jetzt selbst flicken", strahlt N. am Ende der Radwerkstatt übers ganze Gesicht. Daneben P. die das schön öfter gemacht und ihm dabei geholfen hat. „Nebenbei" wurden noch gespendete Räder repariert. Ab und zu findet die Radwerkstatt auch außer Haus statt: im Asylquartier Flussbauhof (FBH), beim BWS oder im Park.

Bei MINT geht's hoch hinaus oder tief runter, es knallt, schäumt, fliegt. Immer verblüffend – aber dann doch auch irgendwie logisch. Sobald man's ausprobiert hat.

Um 18 Uhr ist „Schichtwechsel": Die Kids gehen, Erwachsene kommen, ab und zu auch ältere Jugendliche. Die meisten sind gerade erst ein paar Wochen oder Monate in Österreich, suchen Anschluss, möchten Deutsch sprechen, haben Fragen zu Land und Leuten – und freuen sich über eine Tasse Tee im **Café International (CI)**. Einige fragen nach Rädern – gut, dass wir am Nachmittag auch zwei gespendete Räder überholt haben – sie finden am Abend dankbare Abnehmer.

Dominik wird im Laufe des Abends von immer mehr jungen Männern begrüßt, um das Café dann gemeinsam mit ihm Richtung Turnhalle zu verlassen: Beim **Projekt SPIN*** können Männer zwischen 15-25 Jahren verschiedene Sportarten unter Anleitung eines Profitrainers kennenlernen. Angefangen haben wir im Herbst mit Fußball, einige konnten so danach in Vereine vermittelt werden; für 2026 ist zunächst Handball angedacht.

Bei unseren interkulturellen Angeboten CI und SPIN arbeiten wir eng mit dem Diakonie Flüchtlingsdienst sowie dem FBH zusammen und vermitteln immer wieder an andere Organisationen und Fachstellen. Am Ende des Abends kommt W. an die Theke uns zeigt uns stolz „seine Karte“:

Ich habe endlich Asyl bekommen. Danke für alle eure Unterstützung.

W./m. 27 Jahre

**SPIN ist ein Projekt des Diakonie Flüchtlingsdienst und wird bis Ende 2026 aus Mittel des Sportministeriums des Bundes gefördert. Neben Standorten in Wien und Innsbruck vom Verein Bandari sind wir als Verein teilweise daran als Projektpartner in Salzburg beteiligt.*

Es ist nicht nur das gemeinsame Training am Donnerstag: Es geht für mich um das Wissen, dass da eine neue Gruppe entsteht, die vielleicht zu neuen Freundschaften werden können!

E./m. 18 Jahre

beim Jahresfest

freitag

Endlich Freitag! Heute ist alles etwas gelassener als sonst. Es gibt – dank mig's – bereits vorbereitetes Essen, LH fällt schmaler aus als sonst, denn „ich muss das ja erst bis Montag machen". In der OT ist Entspannung angesagt, vielleicht geht **Manuel** gleich mal mit allen, die wollen, auf den Kirchplatz gegenüber zum Kicken.

Oder es passiert das, was aus Platzgründen an den bisherigen Wochentagen nicht vorkam:

Der Mitarbeiter von **Streusalz** (mobile Jugendarbeit) schaut vorbei. Er ist im Stadtteil unterwegs und bietet darüber hinaus immer wieder Workshops an, macht beispielsweise Radio mit den Kids. Vielleicht kommt das Streetwork-Team vorbei – obwohl sie eigentlich mehr in der Innenstadt tätig sind – viele unserer Besucher*innen kennen sie bereits. Dann steht eine Frau in der Tür, stellt sich als Mutter von A. vor und fragt um Unterstützung bzgl. Nachhilfe, ein **Gespräch** entsteht.

Überhaupt kommen ständig Leute vorbei: Ehemalige Besucher*innen, die jetzt auf einer weiterführenden Schule, in der Lehre oder weggezogen sind. Auf einen Ratscher, eine Cola. Vergewissern, erinnern, gemeinsam dankbar zurück und fragend nach vorne blicken. Menschen aus der Nachbarschaft oder dem Team teilweise bieten Unterstützung an oder helfen bei einem Projekt. Vielleicht gehen wir einkaufen oder rechnen diese mal in Ruhe ab; vielleicht fetzt sich wer und lernt, wie man Konflikte friedlich(er) löst.

Oder wir machen gemeinsam das, **was guttut:** Sehr Verschiedenes. Meist hat es mit Zuhören & Reden, mit Tun und ganz oft mit Essen & Trinken zu tun.

Ich hab‘ viele gute Freunde dort getroffen und das Team ist voll hilfsbereit.

M./w. 13 Jahre

samstag / sommer- & ferien

Ja, samstags ist geschlossen (obwohl wir auch das 2025 wieder diskutiert haben), aber es fühlt sich nach **Ferien** an. Deshalb nehmen wir Dich und Sie mit zu einem Ferientag:

In den „kleinen" Ferien wechseln sich entspannte **Workshops** mit Alltags-OT ab: Wir kochen gemeinsam, nehmen uns Zeit für einen **Ausflug**, machen Popcorn zum Filmnachmittag, bauen Modellbahnen auf oder gehen in den Park. Die Ideen zu den Ferienprogrammen sind oft aus Diskussionen im JUZ-Parlament entstanden. Auch die der Sommerferien:

An sechs von neun Wochen sind wir am Start gewesen, heuer mehr im JUZ, aber auch im Park oder ganz einfach draußen. Bei **move4fun** sind wir im Park erreichbar, spielen Volley- oder Faustball, Fußball und vor allem Jugger. Die Trendsportart sieht krass aus, ist aber recht harmlos. Dafür ein guter Aggressionsregler. „Das ist so krank, was das für ein Spaß macht!" schreit H. über den Platz, als er sich mit T. duelliert, dass die Pompfen fliegen. Nach den Ferien wird er seinem Lehrer unseren **Jugger-Workshop** für die Schule empfehlen.

Und immer mittendrin: unsere ESK-Kraft – bzw. unsere beiden im Jahr 2025: **Selina** (D) & **Fanni** (FIN). Herzlichen Dank Euch beiden!

sonntag / sommer- & ferien

Auch heute ist eigentlich frei – um von den Festen zu berichten, die wir 2025 gefeiert haben:

Beim **Sponsoring-Lauf** im Mai waren so viele Läufer*innen und Besucher*innen da wie noch nie. Auch die erlaufene Summe war rekordverdächtig. Vor allem wurden Kids und Jugendliche sichtbar und hörbar wahrgenommen. „Nie hätte ich gedacht, dass ich eine Stunde durchhalte" keucht B. kaputt und stolz bei seinem Zieleinlauf nach neun Runden. Wie so oft wird all das möglich durch die vielen **Freiwilligen**, die - nicht nur heute – im Hintergrund vorbereiten, mitmachen und alles tragen. Am Ende: Gute Stimmung, prächtiges Wetter und glückliche Sieger*innen.

Ende September lockte das **6. Jahresfest** Besuchende aus allen Bereichen zu uns: Kids, Jugendliche, Eltern, Freund*innen, Familien, Nachbarschaft, Netzwerkpartner*innen andere Organisationen und aus der Politik; Vorstand, Team und team teilweise. Dazu ein internationaler Bring&Share-Brunch. Wunderbar.

Es gab noch mehr zu feiern: beim **Gemeindefest** im Taxham, dem **Weltkindertag** auf der Insel, im „Forum 1" mit anderen LICHT INS DUNKEL geförderten Organisationen, beim **Stadtteilfest** im Park, dem **Beachturnier** von SSAS, dem **Sommerfest** im Flussbauhof, dem **Tag der OJA** – und den kleinen **Alltagsfesten** – Geburtstag, Asyl erhalten, ein Schuljahr geschafft. Oder auch bei den **religiösen Festen** wie Ramadan oder in der Adventszeit.

Projekte
und Feste

Einsatz (Input)

RESSOURCE: TEAM

Unsere wichtigsten Ressourcen liegen bei unseren **haupt- und nebenamtlichen sowie den freiwilligen Mitarbeitenden:** Sie tragen die JUZ-Angebote und insgesamt die Vereinsarbeit, sie bauen Beziehungen und leben unsere Vision.

2025 wurden von mindestens 32 freiwillig Engagierten mehr als 630 Stunden freiwilliger Arbeit geleistet; davon

110 Stunden für Projekte, Workshops, mig's, Ferien-Programme, u.a.,
210 Stunden für Sport-Angebote und beim Sponsoring-Lauf,
310 Stunden ehrenamtlich für Vorstandsarbeit

Mitarbeitende **... in Köpfen (Vollzeitstellen)**	**2021**	**2022**	**2023**	**2024**	**2025**
Anzahl Mitarbeiter*innen	40 (1,7)	49 (2,7)	42 (2,6)	45 (2,9)	39 (3,0)
... davon hauptamtlich	4 (0,8)	6 (1,2)	7 (1,2)	5 (1,4)	6 (1,6)
... davon Honorarkräfte	11 (0,2)	11 (0,2)	3 (<0,1)	6 (<0,1)	1 (<0,1)
... davon freiwillig (incl. ESK)	25 (0,7)	32 (1,3)	32 (1,3)	34 (1,4)	32 (1,4)

Honorarkraft: Darko Makota (Fußballtrainer / SPIN)

Freiwillig & ehrenamtlich Tätige: Ariane, Astrid, Carla, Caroline, Conrad, Edda, Elisabeth, Fanni, Francesca, Janek, Karin, Kristina, Lisa, Martin, Michael, Natalka, Nino, Nikosch, Oliver, Oscar, Peter, Patricia, Patrick, Patrick, Philipp, Selina, Sepide, Susanne, Susanne, Tahmouras, Till, William, ...

*Sowie alle Unterstützer*innen und Läufer*innen beim Sponsoring-Lauf 2025 – Ihr habt über € 5.000 erlaufen*

TEAM & VORSTAND

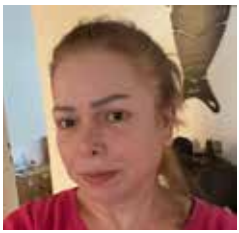
Angestellte

Oliver Binder

Dipl.Gem.päd.
Jan.-Mai: 27 h
Juni-Aug.: 32 h
Sept.-Dez.: 20 h

Dominik Jellen

Theaterpäd./Regisseur
Sept.-Dez.: 18 h



Suria Mustafa

Reinigungskraft
Jan.-Dez.: 2 h

Manuel Radtke

Stud./Wirtschaft & Recht
Jan-Dez.: 6,5 h

Kristina Seiser

Sozialarbeiterin, BA
Jan.-Aug.: 14 h
Sept.-Dez.: 12 h

Aaron Welther

Student/Lehramt
Jan.-Dez.: 10 h

ESK-Kraft (Europäische Freiwillige)

Selina Kose

Abiturientin
Jan.-Sep.: 35 h

Fanni Karjarlainen

Maturantin
Okt..-Dez.: 35 h

Vorstand

Oliver Binder

Obmann
Dipl.Gem.päd.
Salzburg

Karin Kirchtag

stv. Obfrau
Pfarrerin
Salzburg

Susanne Zippenfenig

Schriftführerin
Dipl. Gem.päd.
Salzburg

Kristina Seiser

stv. Schriftführerin
Sozialarbeiterin, BA
Salzburg

Carla Thuile

Kassierin
Jugendreferentin
Linz

Astrid Breuninger

stv. Kassierin
MS-Lehrerin
Mattsee

Kassaprüfer*innen

Elisabeth Denkl & Edda Böhm-Ingram

ESK-Mentorin

Ariane Sesko

Neben regelmäßiger Team-Supervision haben sich Team und Vorstand u.a. in den folgenden Feldern fortgebildet: Asyl-/Fremdenrecht, Gesundheitskompetenz, Kinder- & Gewaltschutz, Deeskalation & Gewaltprävention, Erste-Hilfe, Sozialraumorientierung, ...

RESSOURCEN: RAUM UND SOZIALRAUM-ORIENTIERUNG & VERNETZUNG

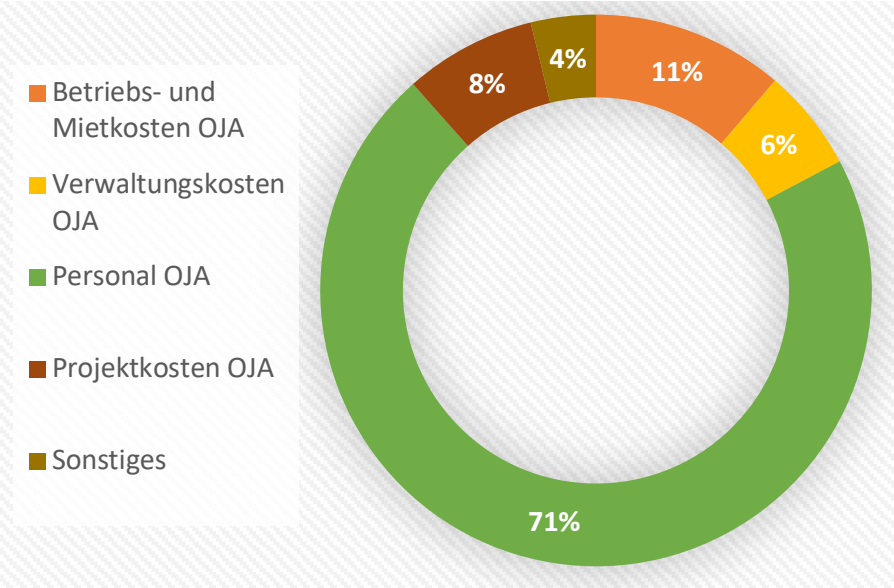
Wie deutlich wurde, ist unser 60m²-**Raum** zugleich Küche, Speisesaal, Werkstatt, Medienraum, Chill-Zone, Spielfläche, Kino-Saal, Wohnzimmer, HÜ-Kompetenzzentrum, Workshop-Ort, Bücherei, Co-Working-Space, Beratungs- und Vermittlungsbüro; auch für andere „Player" im Sozialraum, die ihn als Gruppen- oder Seminarraum nutzten.

Damit ist auch einmal mehr die Ressource der **Sozialraumorientierung und Vernetzung** genannt.
Wir sind dankbar für die Kooperationen im Salzburger Süden, in der Stadt Salzburg, der Region und darüber hinaus. U.a. mit folgenden **Partnern**:

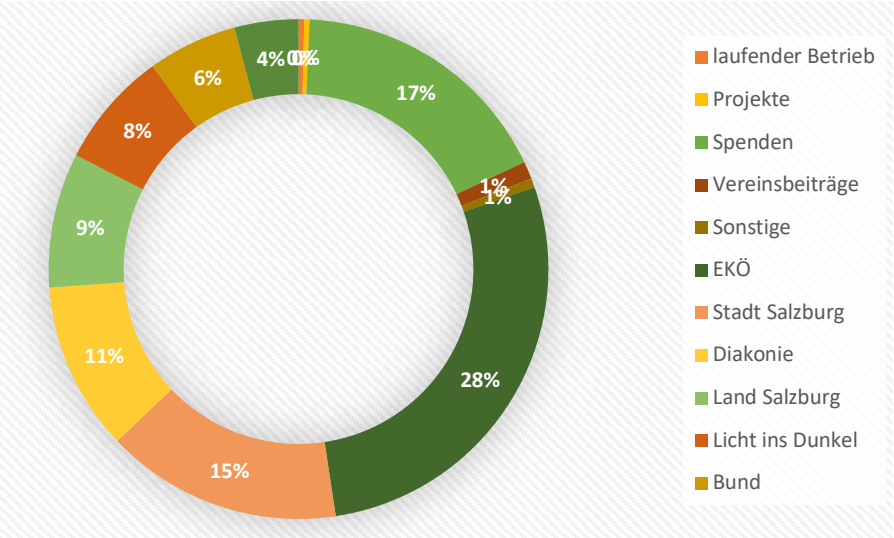
Akzente Salzburg – Neue Akropolis - Bewohner*innen-Service Süd (BWS) – bOJA - Caritas / Streetwork - Diakonie Flüchtlingsdienst - Diakonie Österreich - Evang. Kirche in Österreich (EKiÖ) - Evang. Superintendenz Salzburg-Tirol - Evang. Jugend Österreich - Evangelische Jugend Salzburg-Tirol - Evang. PG in Salzburg und darüber hinaus – Gewaltschutzzentrum – IGLU – Insel. Haus der Jugend - Kinderfreunde / StreuSalz - Klimaaktiv / BM - KOKO – alters-erweiterte Krisenstelle - Familien- und Jugendgerichtshilfe - Flussbauhof (FBH). Asylquartier des ÖRK - Licht ins Dunkel - Land Salzburg - Mittelschule der Diakonie - Verein Neustart - Österreichische Zentrum für psychologische Gesundheitsförderung im Schulbereich (ÖZPGS) – Polizei - Praxis-Mittelschule d. PH Sbg. - Röm.-kath. Pfarre Herrnau - Salzburger Landesjugendbeirat (SLJBR) - SOS Kinderdorf; Jugend-Clearingstelle - SOS-Kinderdorf. Jugend-Ready-Team Sbg-Süd - Sport Union / StreuSalz - Stadt Salzburg - Stiftung „Wertestarter" - Verein Spektrum - Verein Sport spricht alle Sprachen (SSAS) - Volksschule Herrnau/GTS

RESSOURCEN: FINANZEN

AUSGABEN



EINNAHMEN



AUSGABEN			
Betriebs-/Mietkosten OJA			€ 18.187,90
Verwaltungskosten OJA			€ 9.719,86
Personalkosten OJA			€ 115.218,63
Projektkosten OJA			€ 12.518,75
Sonstiges			€ 6.161,41
SUMME 2025			**€ 161.806,55**

EINNAHMEN			
Laufender Betrieb			€ 615,25
Projekte			€ 578,88
Eigenmittel/Spenden/Andere Eingänge			€ 31.617,98
	€ 28.737,03	Spenden	
	€ 1.910,00	Vereinsbeiträge	
	€ 970,95	Sonstige	
Förderungen			€ 133.850,44
	€ 46.546,06	EKÖ	
	€ 25.500,00	Stadt Salzburg	
	€ 18.170,00	Diakonie	
	€ 14.520,00	Land Salzburg	
	€ 12.600,00	Licht ins Dunkel	
	€ 9.634,38	Bund	
	€ 6.880,00	EU (ESK)	
SUMME 2025			**€ 166.662,55**

Am Ende des Jahres hatten wir einen **Gewinn** in Höhe von **€ 4.856,-** verbucht. Dies wurde möglich, da wir am Ende des Jahres den **Diakoniepreis der EKiÖ** erhielten. Er war mit € 6.000,- dotiert und wurde am 31.12. überwiesen. Herzlichen Dank dafür! Das **Vermögen** stieg somit auf **€ 33.269,90.**

Unsere Tätigkeiten und Wirkungen werden möglich durch die Subventionen, Förderungen (siehe S. 36) und auch Spenden vieler Einzelner. Dafür danken wir – auch im Namen der Kids & Jugendlichen – sehr herzlich. Vergelts Gott!

Leistungen

Die erbrachten Leistungen finden sich auf den Seiten 7-19:
Aktionen & Veranstaltungen; Projekte & Kooperationen; herausreichende Angebote; besondere Veranstaltungen, schulnahe Angebote & Kooperationen; Netz-werkarbeit; Öffentlichkeitsarbeit

2025 haben wir ...

...an 234 Öffnungstagen
(aktivitätsbezogene Leistungen)

... 3.611 Kontakte zu Kids, Jugendlichen und jungen Erwachsenen
(personenbezogene Leistungen)[3]

Jahr	Teilnehmende* gesamt	9-13 Jahre	14-17 Jahre	18 plus	männlich	weiblich	divers	Öffnungstage	Durchschnitt pro Öffnungstag
2025	**3.611**	**2.559**	**386**	**666**	**2.509**	**1.099**	**3**	**234**	**15**
2024	3.941	2.319	506	1.116	2.600	1.331	10	228	17
2023	2.952	1.495	285	1.172	2.209	742	1	219	13
2022	2.810	1.721	198	891				229	12
2021	1.819							210	9

... mind. 27 Institutionen im Stadtteil Sbg-Süd erreicht (siehe S. 24)
(institutionsbezogene Leistungen)

Kennzahlen

[3] Nicht mitgezählt sind hier: mobile Kontakte außerhalb der Sommerferien (Spielplätze, Parks, ...), Elternkontakte, Elternabende, sowie Veranstaltungen anderer Partner.

Rein statistisch gesehen ist ein leichter Rückgang an Besuchenden-Zahlen zu vermerken. Das hat vor allem folgende Gründe:

Im Jahr 2025 hatten wir nur einen Schulworkshop (bedingt u.a. durch den Umzug der benachbarten Mittelschule); das Projekt „mig's" wurde ab Herbst in die OT integriert; Rückgang bei Café International; bis zum Herbst gab es kein gesondertes Fußballangebot; wir hatten wenig Besucher*innen in den Sommerferien. Das heißt:

Die „begleitenden bzw. entzerrenden" Angebote sind weniger geworden. Der Besuch in der Kernzeit unserer Angebote (Offene Tür: Mo-Fr, 15-18 Uhr) ist jedoch gestiegen. Dort scheinen die Kapazitätsgrenzen des einen JUZ-Raumes erreicht.

Durch SÜDPOL bin ich zuhause ruhiger geworden und hab' auch frische Luft.

S./w. 12 Jahre

Ich komm‘ schon seit vier Jahren. Meine Noten haben sich verbessert, mein Deutsch auch. Und das Team hilft mir immer, wenn ich ein Referat halten muss oder eine Prüfung habe. Das tut gut. Und hilft.

K.-A./m. 16 Jahre

Erreichte Wirkungen

(IMPACT/OUTCOME)

Zu den Wirkungsdimensionen unserer Offenen Jugendarbeit (Kompetenzerweiterung; Identitätsentwicklung, Alltagsbewältigung, Interessensvertretung und Partizipation von Jugendlichen) und im Gemeinwesen verweisen wir auf unseren Jahresbericht 2024, S. 17-20; 21. Vieles gilt ähnlich für 2025.

Jahresbericht 2024

Die Zitate unserer Besucher*innen in diesem Bericht zeigen exemplarisch, was unsere Tätigkeit im Leben einzelner und des Gemeinwesens bewirkt.

Keine „Wirkungen", aber dennoch cool:
2025 wurden wir u.a. als „Gesundheitskompetentes JUZ (silber)" ausgezeichnet und haben den Diakoniepreis der EKiÖ gewonnen.

Unser langjähriger ehrenamtlicher Fußballtrainer und Sponsoring-Lauf-Gewinner William Biffou hat 2025 endlich Asyl erhalten. Halleluja.

Unser 2025 verabschiedetes Gewaltschutzkonzept findet sich hier

Organisationsprofil

DIE WICHTIGSTEN FAKTEN

Name	„teilweise. Evangelischer Verein zur Förderung Offener Jugendarbeit im Salzburger Süden“ (kurz: teilweise.)
Sitz	Salzburg
Gründung	2019/10
Rechtsform	eingetragener Verein
Kontaktdaten	Verein teilweise. Leitmeritzstraße 6 / Geschäft 9 | A - 5020 Salzburg +43-660-5844455 (Geschäftsführung/Büro) +43-660-5844454 (JUZ) office@teilweise.or.at | https://teilweise.or.at
Vereinsregistereintrag	ZVR 1571366873
Link zur Satzung (URL)	https://teilweise.or.at/wp-content/uploads/2025/10/2025-09-27_Verein_teilweise_Statut_4.pdf
Gemeinnützigkeit	Gemeinnützig laut Satzung; § 2: Zweck (1) Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 34 ff Bundesabgabenordnung (BAO). Er bezweckt gemäß § 35 BAO insbesondere die Förderung der Kinder- und Jugendhilfe, der Bildung sowie des sozialen und gesellschaftlichen Engagements junger Menschen.
Mitgliederzahl 31.12.2025	21 6 Vorstandsmitglieder, 9 weitere natürliche Mitglieder, 3 juristische Mitglieder (Evang. Jugend Österreich, Evang. Jugend Salzburg-Tirol, Evang. Superintendenz Salzburg-Tirol), 3 Fördermitglieder

Ich bin froh, dass es SÜDPOL gibt, mir war davor immer so langweilig und jetzt hab‘ ich viel mehr Spaß!

P./w. 10 Jahre

Planung 2026 & 2027

Unser Mietvertrag konnte bis August 2026 verlängert werden. Spätestens dann brauchen wir einen neuen Standort im Süden. Die Tatsache, dass wir bereits seit mehr als einem Jahr intensiv suchen und noch nicht fündig geworden sind, zeigt, wie schwer dies in diesem Stadtteil ist.

Die Raumfrage hat Priorität für uns: Raum für ein größeres JUZ, das mehr Möglichkeiten zur Differenzierung unserer Angebote schafft. Mehr Raum für Kids, Jugendliche und junge Erwachsene im Stadtteil schaffen, Räume bilden und Räume öffnen.

Unsere Vorstellungen eines künftigen JUZ-Standortes orientieren sich an folgenden Eckpunkten:

- Im Stadtteil Salzburg-Süd (Herrnau, Josefiau, Alpensiedlung).
- Mindestens drei Räume incl. Küche, Toiletten, mind. 120 m²
- Maximal € 2.500,- mtl. warm (bei höheren Kosten ggf. Nutzung des Objektes gemeinsam mit weiteren Partnern oder durch neue Projekte incl. Finanzquellen)
- Gerne mehr Räume, ein Haus, eine Lagerfläche, ehemaliges Fabrikgelände, ...

Möglichst ...

- im Erdgeschoss mit Fensterflächen, damit Passant*innen hineinsehen können.
- mit Grün-/Freiflächen.
- mit Werkstatt, Garage, o.ä.
- in der Nähe einer Busanbindung.

Je nach baulichen Gegebenheiten des künftigen JUZ möchten wir Bewährtes beibehalten (Offene Tür, Lernhilfe, Interkulturelle Angebote), das bisher noch „Kleine" ausbauen und differenzieren (AGs & WSs wie GirlsDay, BoysDay, MINT, Radwerkstatt, Südsport) sowie neue Themen- und Bereiche entwickeln – mit Partnern und vor allem mit den Besucher*innen des JUZ.

Wir bitten Sie und Euch hiermit ausdrücklich um Unterstützung

- o bei der Suche nach einem neuen Standort,
- o bei der Sicherung oder Erschließung von Finanzquellen
- o und/oder als freiwillig Engagierte*r im Rahmen unseres Vereins und JUZ.

Vielen Dank!

BANKVERBINDUNG

Verein teilweise | Raiffeisenverband Salzburg | BIC: RVSAAT2S |
IBAN: AT92 3500 0000 4401 9099

Oder (mit Spendenabsetzbarkeitsbestätigung) via
Diakonie Austria gem. GmbH | Erste Bank | BIC: GIBAATWWXXX |
IBAN: AT49 2011 1287 1196 6399
Zweck: („teilweise", Vor-/Name, Geburtsdatum).

SÜDPOL

„Verein teilweise“ / Mitglied der Diakonie Österreich

& teilweise. Evangelischer Verein zur Förderung
Offener Jugendarbeit im Salzburger Süden

Diakonie

Mitglied der Diakonie Österreich

https://teilweise.or.at

2025 gefördert durch:

EVANGELISCHE Kirche in Österreich

STADT : SALZBURG

Diakonie

LAND SALZBURG

LICHT INS DUNKEL

PRO BUNDESRÄUME

Bundesministerium Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport

WERTE STARTER

(Auszahlung bereits 2024)

EUROPÄISCHES SOLIDARITÄTSKORPS

GEMEINSAM STÄRKER.

boja

(Auszahlung bereits 2024)